



Verein für Orts-und Heimatkunde
Recklinghausen e.V.

Programm 2. Halbjahr 2026

Geschichte erleben

Terminhinweis

Stolperstein-Verlegung für Familie Philipp

Die diesjährige Stolperstein-Verlegung gilt Verfolgten der jüdischen Familie Philipp. In Recklinghausen ist sie immer mit der Publikation von Biographien verbunden, die den Menschen „Gesicht“ geben und ihr Schicksal in Erinnerung rufen. Unser Online-Projekt in Kooperation mit der Stadt Recklinghausen ist abrufbar unter www.recklinghausen.de/gedenkbuch. Die Verlegungen für die verschiedenen Familienzweige sind im Nordviertel (Oerweg 53) und im Paulusviertel (Herner Str. 64) geplant.

Termin: Mittwoch, 23.09.2026, ab 11.00 Uhr

Kooperation im Rahmen des „Bündnisses Toleranz und Zivilcourage“ der Stadt Recklinghausen

.....

Fahrradexkursion

Als Recklinghausen nicht mehr bei Suderwich lag



Mit dem Gesetz über die kommunale Neuordnung vom 26.02.1926 wurde die kommunale Gliederung des Ruhrgebietes, wie sie seit 1836 bestand, den massiven Veränderungen durch die Industrialisierung angepasst – auch in und um Recklinghausen. Folge: Das Stadtgebiet vergrößerte sich ab dem 01.04.1926 von 26 auf 66 Quadratkilometer, die Einwohnerzahl stieg von 61.104 auf 86.106 Menschen. Die Fahrradexkursion führt durch die wichtigsten „neuen“ Stadtteile: zunächst im Westen des alten Stadtgebietes durch Hochlar und Stucken-

busch nach Hochlarmark; dann im Osten durch Teile von König Ludwig und durch Röllinghausen nach Suderwich und zur Innenstadt zurück.

Ort: Institut für Stadtgeschichte

Zeit: Samstag, 26.09.2026, 14.00 Uhr ,

Streckenlänge: 30/35 km, Dauer: ca. 4 Stunde

Anmeldung bitte bis zum 18.09.2026: Tel. 501904 bzw.

info@geschichte-recklinghausen.de

.....

Tag des offenen Denkmals

27. September 2026

Zum bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“ plant die Stadt Recklinghausen Angebote. Nähere Informationen erhalten Sie in unseren Info-Briefen oder durch die örtlichen Medien.

Stadtteilerkundung

Hochlarmark

Die Führung folgt den dort heute noch prägnanten Spuren des Bergbaus.

Die Architektur der Koloniehäuser in der Dreiecksiedlung mit den großen Nutzgärten und Stallungen prägte den Alltag der Menschen. Von der Robertstraße geht es weiter zum Standort der früheren Zeche Recklinghausen II. Der Gang durch die Hüser- und die Emilstraße runden den Eindruck ab. Der ursprünglich als Park angelegte dreieckige Platz im Zentrum der Siedlung bekommt ebenso Aufmerksamkeit wie die Steigerhäuser an der Westfalenstraße.



Ort: Start am kleinen Platz an der Holzstraße

Zeit: Dienstag, 29.09.2026, 15.00 – 16.30 Uhr

Leitung: Arno Straßmann

Eine Kooperation mit dem Institut für Stadtgeschichte.

Schwester Reginalda, das Portrait einer kämpferischen Frau mit Energie und Humor



Das Hospiz in Recklinghausen besteht seit 40 Jahren. Die Franziskanerin Schwester Reginalda hat zusammen mit dem damaligen Leiter des Elisabeth-Krankenhauses Norbert Homann und dem Krankenhauspfarrer Hans Overkämping dieses Hospiz, das erste Hospiz in Deutschland, gegründet. Ihr Engagement steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Der AK Recklinghäuser Frauengeschichte erinnert in einem Vortrag an diese besondere Frau.

Ort: Kirche Hl. Kreuz, Feldstr. 32

Zeit: Sonntag, 4.10.2026, 15.30 Uhr

Leitung: AK Recklinghäuser Frauengeschichte

Eisenerzbergbau im Vest Recklinghausen im 18. und 19. Jahrhundert

Das Ruhrgebiet ist vor allem für den Steinkohlebergbau bekannt. Allerdings kamen in einigen Teilen des Reviers auch verschiedene Eisenerze vor. In den Tälern von Emscher und Lippe fand man sogenannte Raseneisensteine. Diese Ressource war die Grundlage mehrerer früher Hoch-

ofenwerke, aus denen zum Teil Großkonzerne hervorgingen. Der Vortrag untersucht den rund ein Jahrhundert lang währenden Bergbau auf Eisenerze im Vest Recklinghausen, erläutert die Materialitätsgeschichte der Raseneisensteine und die Entwicklung der darauf gegründeten Eisenhütten.

Ort: Institut für Stadtgeschichte
Zeit: Donnerstag, 8.10.2026, 18.00 Uhr
Referent: Dr. Daniel Sobanski

Eine Kooperation mit dem Institut für Stadtgeschichte. Anmeldung bitte unter: stadtgeschichte@recklinghausen.de

.....

Stadterkundung

Vom Biotophon-Theater bis zum Multiplex-Kino - auf den Spuren der Recklinghäuser Innenstadt Lichtspielhäuser



Die einstige Recklinghäuser Kino-Landschaft weist heute lediglich einen Standort mit sieben Kinosälen auf.

Wie vielfältig diese Szene allein in der Innenstadt war, soll auf einem intensiven Rundgang nachvollzogen werden.

Start: Altstadtmarkt
Zeit: Montag, 12.10.2026,
15.00 Uhr

Referent: Dr. Werner Koppe

Eine Kooperation mit der VHS, Anmeldung bitte bei vhs@recklinghausen.de

.....

Untertage – Übertage:

25 Jahre Geschichtskreis des Bergwerks „General Blumenthal“

Der Geschichtskreis Blumenthal, der nach Schließung des Bergwerks im Jahr 2000 gegründet wurde, wiederholt seine erfolgreiche Veranstaltung vom April. Ehemalige Bergleute taten sich zusammen und führten Interviews mit früheren Kumpels, sammelten Fotos und Pläne, erstellten Ausstellungen und Broschüren. Die Vielzahl der Tätigkeiten unter und über Tage, die es nicht mehr gibt, aber auch die Nachwirkungen des Bergbaus bis in die heutige Zeit sind Thema. Der Geschichtskreis lädt alle Interessierten herzlich ein, auch „Bütterken“ und „Bergmannsgetränk“ sind vorgesehen

Ort: VHS/Willy-Brandt-Haus
Zeit: Donnerstag, 15.10.2026, 18.00 Uhr
Leitung: Rolf Euler und Kollegen des Geschichtskreises Blumenthal
Kooperation von Geschichtskreis, VHS und VOHR: Anmeldung unter: vhs@recklinghausen.de

Exkursion

Prag – Die Goldene Stadt im Herzen Europas Geschichte – Kultur -Religion



Prag war Schauplatz wichtiger Ereignisse und Entwicklungen Europas. Der „Prager Fenstersturz“ gehörte zu den Auslösern des Dreißigjährigen Krieges und Prag beherbergte die erste Universität im deutschsprachigen Raum. Prag steht für den Hl. Nepomuk und Jan Hus, für Franz Kafka und den Literaten, Dissidenten und Präsidenten Václav Havel, für die erste Republik 1918, die Folgen des berüchtigten „Münchener Abkommens“ 1938 und den Aufbruch und die Zerschlagung des „Prager Frühlings“ 1968. Der Hradschin mit der Prager Burg und der St. Veits-Kathedrale steht ebenso auf dem Programm wie das alte Jüdische Viertel und eine Fahrt auf der Moldau, die Smetana so eindrucksvoll „vertont“ hat.

Start: Wickingplatz

Zeit: 18.-22.10.2026

Leitung: Gerda E.H. Koch und Roswitha Killinger

Nähere Informationen über: www.cjg-re.de oder
gerda.koch-gcjz@t-online.de

Eine Kooperation mit den Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund, Gelsenkirchen und Kreis Recklinghausen

Vortrag

Als die Bilder laufen lernten: Recklinghäuser Kinogeschichte vom Biotophon-Theater bis zur Cineworld

Theater- und Kino-Kultur werden in Recklinghausen großgeschrieben. Dabei schaut die „Kinematographie“ vor Ort auf eine immerhin 120jährige Tradition zurück und trotz moderner Technologien und Medieneinsatz hat sie sich bis in unsere Tage erhalten.

Ort: Gymnasialkirche

Zeit: Mittwoch,
28.10.2026, 18.00 Uhr

Referent: Dr. Werner Koppe

Eine Kooperation mit dem Gymnasium Petrinum und VHS



Auf den franziskanischen Spuren in Recklinghausen bis heute Zum 800. Todestag des Franziskus von Assisi

Am 3. Oktober 2026 - vor 800 Jahren - starb Franz von Assisi, eine der bis heute prägenden Gestalten der inzwischen globalen Religions-, Geistes- und Sozialgeschichte. Sein „Laudato Si, o mio Signor“, kurz vor seinem Tod verfasst, ist ein Lobgesang auf den Schöpfer und all seine Geschöpfe. Es ist zudem ein Dokument der Nachhaltigkeit und Zeitlosigkeit seiner Ideale über die Jahrhunderte: Der Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung, die Liebe zu Tieren und Menschen – und bei ihnen insbesondere zu den Armen, der Einsatz für Mitmenschlichkeit, Menschenwürde und den Frieden. Die Wirkungsgeschichte seiner Bewegung ist über die Jahrhunderte bis in die Gegenwart spürbar. Diesen Spuren in unserer Stadt geht der Vortrag nach – und er beginnt natürlich im ältesten Franziskanerkloster der Stadt, der heutigen Gymnasialkirche des Petrinum.



Ort: Gymnasialkirche
Zeit: Freitag, 6.11.2026, 18.00 Uhr
Referent: Georg Möllers

Eine Kooperationsveranstaltung von Verein für Orts- und Heimatkunde, Volkshochschule und Gymnasium Petrinum

Das jüdische Jugendheim Haus Berta in Schermbeck - ein Lichtblick in dunkler Zeit

Nach dem Jugendherbergsverbot der Nationalsozialisten bereits im April 1933 standen jüdische Jugendgruppen überall vor verschlossenen Türen. Das rief Leo Gompertz auf den Plan, der mit Hilfe seiner Freunde vom Reichsbund jüdischer Frontsoldaten in der Hohen Mark das „Haus Berta“ als Ferienheim herrichtete. Heimverwalter war der Amtsgerichtsrat a. D. Willy Stern aus Recklinghausen. Nahezu alle jüdischen Jugendlichen aus Westfalen und dem Rheinland sind wohl hier einmal zu Wochenend- und Ferienfreizeiten begeistert zu Gast gewesen. Es fand hier auch eine Hachschara-Ausbildung statt.

In seinem bildreichen Vortrag beleuchtet Dr. Franz-Josef Wittstamm die bisher wenig bekannte Geschichte des „Haus Berta“ bei Schermbeck.

Ort: Theodor-Heuss-Gymnasium, Mensa, Erdgeschoss
Zeit: Dienstag, 17.11.2026, 19.00 Uhr
Referent: Dr. Franz-Josef Wittstamm

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und dem Theodor-Heuss-Gymnasium

Grünkohlessen

Unser traditioneller Jahresausklang ist das Grünkohlessen. Der Abend bietet Gelegenheit zum geselligen Beisammensein mit wohlschmeckendem Grünkohl, Austausch über Ereignisse des vergangenen Jahres und Vorschau auf die Angebote des kommenden Jahres. Der Abend wird wie immer mit kleineren Beiträgen garniert.

Ort: Bei Sami, Hammer Str. 1 (ehemals Hotel Wüller)

Zeit: Freitag, 20.11.2026, 19.00 Uhr

Kosten: 12,00 Euro (Getränke werden privat abgerechnet)

Anmeldungen bitte bis 7. November bei Herrn Fabian Motzkau (Tel.: 50-1904) oder info@geschichte-recklinghausen.de sowie Überweisung auf unser Konto DE87 4265 0150 0000 0326 31 (Stichwort: GRÜNKOHL). Vegetarischen Grünkohl bitte mit anmelden!

Ruhrpolen und Reichstagswahlen: Wie Einwanderung die politische Landschaft des Ruhrgebiets prägte, 1890–1912.

Mit der Nordwanderung des Ruhrbergbaus setzte eine umfangreiche Zuwanderung aus den preußischen Ostprovinzen ein. Am Vorabend des Ersten Weltkriegs lebten über 500.000 Einwanderer, die später als „Ruhrpolen“ bekannt wurden, im Ruhrgebiets. Viele stellten Bergwerken im Vest Recklinghausen über die Hälfte der Zechen-Belegschaft. Der Vortrag beleuchtet den Einfluss der Einwanderung auf die politischen Konfliktlinien zwischen 1890 und 1912. In dieser Phase stieg die Sozialdemokratie zu einer zentralen politischen Kraft auf, stand jedoch in Konkurrenz um zur sogenannten „Polenpartei“. Auf Grundlage einer umfangreichen Sammlung von Daten zeigt dieser Vortrag, wie Einwanderung den Aufstieg der Parteien begünstigte. Es wird deutlich, dass sich hinter dem Sammelbegriff „Ruhrpolen“ eine Vielfalt kultureller Identitäten verbarg, die sich in erheblichen Unterschieden im Wahlverhalten niederschlug.

Ort: Institut für Stadtgeschichte

Zeit: Mittwoch, 25.11.2026, 18.00 Uhr

Referent: Nils Blossy

Eine Kooperation mit dem Institut für Stadtgeschichte. Anmeldung bitte unter: stadtgeschichte@recklinghausen.de

Vortrag

Bauen mit Steinkörben und Geokunststoffen – Alternativen zum Beton?

Der Bau mit Steinkörben, auch unter dem Begriff Gabione bekannt, ist nicht neu, sondern lässt sich bis zum Mittelalter rückverfolgen. Auch beim Bauen mit Geokunststoffen kann auf viele Jahre Erfahrung zurückgegriffen werden. Die Einsatzbereiche sind sehr vielfältig, ob im Garten- und Landschaftsbau, bei Stützbauwerken bis 15 m Höhe oder für



die Aufstandsflächen großer Mobilkrane zum Bau von Windkraftanlagen, man findet sie überall. Der Vortrag greift interessante Beispiele auf, beleuchtet die stetige Entwicklung, aber auch die Herausforderungen und lädt zu einem diskussionsfreudigen Austausch ein.

Ort: Institut für Stadtgeschichte, Hohenzollernstr. 12
Zeit: Mittwoch, 16.12.2026, 18.00 Uhr
Referent: Prof. Dr.-Ing Frank Heimbecher
Leitung: Prof. Dr. Richard Dellen

.....

Krippenbesuch in St. Sixtus, Haltern

In alter Tradition besuchen wir auch in 2027 eine bedeutende Weihnachtskrippe, diesmal diejenige in der Wallfahrtskirche St. Sixtus, Haltern. Der Besuch wird verknüpft mit einem historischen Rundgang durch die Innenstadt von Haltern. Vermutlich werden wir dabei auch auf das garstige Hohmännchen stoßen, ein entfernter Verwandter des Grinch.

Termin: Samstag, 9.1. 2027, 14.30 Uhr
Treffpunkt: Vor dem Haupteingang d. Kirche Sankt Sixtus am Markt in Haltern oder 14.00 Uhr, am Institut für Stadtgeschichte RE
(es werden Fahrgemeinschaften gebildet)

.....

Vortrag und Gespräch

Ohnmacht des Völkerrechts

Die Rückkehr des Kriegs und der Menschheitsverbrechen

Weltweite Rückkehr imperialer Politik: Ist das Völkerrecht am Ende?

Nach dem doppelten Durchbruch des Völkerrechts nach 1945 und nach dem Ende des Kalten Krieges gilt zwischen Staaten heute zunehmend wieder das Recht des Stärkeren. Der amerikanische Einmarsch in den Irak, das Folterregime in Syrien, Russlands Überfall auf die Ukraine, der Terror der Hamas, einige der Reaktionen Israels darauf, die Angriffe auf den Iran – offene Verstöße gegen das Völkerrecht, von den meisten Staaten, von führenden Politikern, auch in Deutschland, mit einem Schulterzucken zur Kenntnis genommen.

Christoph Safferling zeichnet die Geschichte des Völkerrechts von den Anfängen bis heute nach und benennt doppelte Standards und blinde Flecken gerade auch der deutschen Politik. Seine Bilanz ist ernüchternd, sein Appell scharf: Gerade Deutschland muss die völkerrechtlichen

Standards einfordern – auch wenn dies bedeutet, in offenen Konflikt zu gehen zu jahrzehntelangen Verbündeten.

Professor Christoph Safferling ist einer der renommiertesten deutschen Völkerrechtler, gefragter Experte in den Medien und Autor des gleichnamigen Buches.

Ort: VHS (Willy-Brandt-Haus)

Termin: Dienstag, 19.01.2027, 19.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. Christoph Safferling

Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kreis Recklinghausen und der Volkshochschule, Anmeldung unter vhs@recklinghausen.de

Neuerscheinungen

Gerda E.H. Koch

„... sie trugen bei zum Aufbau von Stadt und Kreis (Vest) Recklinghausen“

Rechtzeitig zur 65-Jahr-Feier der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit wird eine Publikation erscheinen, in der jüdisches Leben im Vest/Kreis Recklinghausen in der Zeit vor 1933 dargestellt wird. Der VOHR ist Mitherausgeber.

Dargestellt werden Beispiele für ein gelungenes Zusammenleben von Juden und Nichtjuden. Jüdisches Leben darf daher nicht auf die Opferrolle der NS-Zeit reduziert werden. Deshalb legt diese Publikation den Schwerpunkt auf die positiven Aspekte jüdischen Lebens in unseren Städten. Es geht um den Zeitraum, als sie nicht nur in die Gesamtgesellschaft integriert waren, sondern sich vor allem als gleichberechtigte deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger betrachteten. Die Emanzipation ermöglichte nicht nur eine Partizipation, sondern auch eine Mitgestaltung in unseren Städten.

Hinweis: Die Publikation kann ab Mitte September gegen eine Schutzgebühr von 5,00 € (zuzügl. Versandkosten) bestellt werden:

Gerda.koch-gcjz@t-online.de

Werner Koppe

Als die Bilder laufen lernten:

Recklinghäuser Kino-Geschichte vom Biotophon-Theater bis zur Cineworld

Es begann mit Jahrmarktauftritten und dem „Theater lebender Photographien“

Erscheint im zweiten Halbjahr 2026

Theater- und Kino-Kultur werden in Recklinghausen großgeschrieben. Dabei schaut die „Kinematographie“ vor Ort auf eine immerhin 120jährige Tradition zurück und trotz moderner Technologien und Medien-



einsatz hat sie sich bis in unsere Tage erhalten. Obwohl so manches Stück der Erinnerungskultur verloren ist, scheint das nostalgische „Kopfkino“ Bestand zu haben. Das vorliegende Buch entführt u. a. in Zeiten, als noch der „Operateur“ das Geschehen auf die Leinwand „kurbelte“ und beschert nicht nur ein Stück

Stadt- sondern auch Ruhrgebietsgeschichte des Kinos.

Unsere Projekte

Eine Auswahl. Mehr dazu auf www.geschichte-recklinghausen.de

DENK-MAL

Das Projekt „DENK-MAL“ will die historische, architektonische, künstlerische oder funktionale Bedeutung von Gebäuden in Recklinghausen herausheben, die unter Denkmalschutz stehen.

Straßennamen

Der Verein für Orts- und Heimatkunde e.V. setzt sich in Kooperation mit der Stadt Recklinghausen dafür ein, die Bedeutung besonders prägnanter Bezeichnungen zu dokumentieren.

So erreichen Sie uns:

☎ Telefon: 02361/501904

@ E-Mail : info@geschichte-recklinghausen.de

Als neuen Ansprechpartner in unserer Geschäftsstelle im Institut für Stadtgeschichte begrüßen wir Herrn Fabian Motzkau.

Aktuelle Informationen aus unserem Vereinsleben und über unsere Projekte und Publikationen

www.geschichte-recklinghausen.de

www.heimatprojekte-recklinghausen.de

und durch unsere Informationsbriefe, wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse dafür geben.

Abbildungsnachweise

Titel: oben: Einweihung an der Gymnasialkirche, Der älteste Stadtplan (1667), © Gymnasium Petrinum; unten: Wandbild Herner Straße „Schlachthofbrücke“ Zeche General Blumenthal, © Georg Möllers, Seite 2: Ehlingshof Suderwich, Seite 3: oben:Fördergerüst Konrad-Ende-Schacht, © G. Möllers, unten: Schwester Reginalda, © Elisabethhospital, Seite 4: Apollo Theater, © Schatter, Seite 5: oben: Prag, © Stefan Bauer Wien via Wikimedia, unten: Kino-Inszenierung im Museum Strom und Leben, © Dr. Werner Koppe, Seite 6: Gymnasialkirche, © G. Möllers, Seite 8: Gabionenbau, © F. Heimbrecher

Anmeldungen

Grundsätzlich bei kostenpflichtigen Veranstaltungen:

Telefonisch in der Geschäftsstelle des Vereins im Stadtarchiv bei

Herrn Fabian Motzkau Tel.: 50-1904 oder

per Mail **info@geschichte-recklinghausen.de**.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: MO/DIE/FR: 08.00-13.00 Uhr;

MI: 08.00-16.00 Uhr; DO: 08-18.00 Uhr

Bei kostenpflichtigen Fahrten oder Veranstaltungen nach der Anmeldung die Überweisung / Einzahlung des Teilnehmerentgelts *bitte unbedingt exakt Vereinsnamen, Veranstaltung, Konto, Namen und Adresse* angeben:

Sparkasse Vest Recklinghausen

IBAN: DE87 426 501 500 000 032 631

Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Überweisung. Bei Überbuchungen wird eine Warteliste angelegt. Einzahlungen, die auf Grund von Überbuchungen nicht mehr berücksichtigt werden können, werden zurückgezahlt.

Die Kosten sind im Interesse der Teilnehmer immer knapp berechnet. Bei Abmeldungen müssen bis vier Tage vorher weiterhin keine Kosten übernommen werden. Danach müssen 50% einbehalten werden, bei Abmeldungen am Veranstaltungstag selbst die volle Summe.

Werden Sie Mitglied im Verein für Orts- und Heimatkunde Recklinghausen e.V.

Der Jahresbeitrag beträgt 12,- Euro.

Beitrittsformulare erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder auf unseren Internetseiten.

Geschäftsstelle Institut für Stadtgeschichte,

Hohenzollernstr. 12,

45659 Recklinghausen,

Tel.: 02361-501904

E-Mail: info@geschichte-recklinghausen.de

Internet: www.geschichte-recklinghausen.de

Unterstützen Sie unsere Projekte und Publikationen

Aktion DENK-MAL

Stichwort: Aktion „Denk-Mal“

www.denkmal-re.de

Aktion ONLINE-GEDENKBUCH

Stichwort „Gedenkbuch“

www.recklinghausen.de/gedenkbuch

Konto: Sparkasse Vest Recklinghausen

IBAN: DE87 426 501 500 000 032 631

Auf unserer Internetseite geschichte-recklinghausen.de/projekte/ halten wir Sie über aktuelle Entwicklungen zu unseren Projekten auf dem Laufenden.



Geschichte

**Geschichte gestaltet unsere
Gegenwart und ist ein wichtiges
Kulturgut unserer Region.**

Daher unterstützen wir Geschichts- und Heimatvereine
bei Kulturprojekten. So können Heimatpflege und die
geschichtlich-kulturelle Identifikation der Menschen
mit ihrer Region gestärkt werden.

www.sparkasse-re.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Vest Recklinghausen**